

Liebe Kunden und Freunde,

seit über 30 Jahren gibt es den Kunsthandel Martini, und es ist mir nach wie vor eine große Freude, für Sie und mit Ihnen gemeinsam die „schönen Dinge des Lebens“ zu entdecken und zu bewahren.

In unserer schnelllebigen Zeit bietet das Sammeln von Kunst und Antiquitäten wertvolle Momente des Innehaltens, und jedes Einzelstück wird über seinen materiellen Wert hinaus ein Quell der Lebensfreude. Durch alle Höhen und Tiefen der zurückliegenden drei Jahrzehnte wurde ich durch die Kunst getragen. Sie war mir Inspiration und in all den Jahren Grund und Anlass für den bereichernden Austausch und viele anregende Gespräche mit Ihnen.

Kunst weckt Leidenschaft und nicht selten auch unseren Jagdinstinkt. Ein lange Zeit begehrtes Objekt endlich sein Eigen nennen zu dürfen, macht einfach glücklich. Darüber hinaus ist das Sammeln aber Ausdruck der Verbundenheit des Menschen mit seiner Geschichte und grundlegend für seine Existenz als historisches Wesen.

Ich freue mich, diese Passion weiterhin mit Ihnen teilen zu dürfen.

Ihre Brigitta Martini



Seit 2013 befindet sich der Kunsthandel Martini im Pfarrhof in Epfach.
Das barocke Bauwerk von Dominikus Zimmermann wurde 1752 nach
achtjähriger Bauzeit fertiggestellt.



Sphinx, Florenz um 1700

Sandstein

H 68 cm B 67 cm L 135 cm

Warwick-Vase, England Anfang 19. Jh.

Zink

H 61 cm B 114 cm

Karl Friedrich Schinkel nahm das Modell der berühmten Warwick-Vase 1821 in seine Mustersammlung „Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker“ auf.

Vier Säulen, Granit, um 1820

als Oktogon gearbeitet, nach oben sich verjüngend

H 125 cm T oben 43 cm





Tisch, Frankreich um 1868

Holz, geschnitzt, vergoldet, farbig gefasst
schwarze Marmorplatte
H 85 cm B 176 cm T 105 cm

gearbeitet in Paris im Auftrag
des ägyptischen Vizekönigs
Khedive Ismail Pasha
anlässlich der Eröffnung des
Suezkanals und der Uraufführung von Aida.
Provenienz: Villa Draneth Pasha,
Lago Maggiore
Exponat in der Ausstellung
Ägyptomanie 1994/95
Musee de Louvre Paris,
National Gallery of Canada, Ottawa,
Kunsthistorisches Museum Wien

Abgebildet: „Ägyptomanie –
Die Sehnsucht Europas
nach dem Land der Pharaonen“
Jean-Marcel Humbert





Pendule, um 1740

signiert Andre Lehner München, Hofuhrmacher unter Max Emanuel v. Bayern und dessen Sohn Kurfürst Karl Albrecht v. Bayern originaler Zustand, Beschläge in Münchner Gelbguss, Uhren von Andre Lehner auch im Bestand des Stadtmuseums München sowie des Bayer. Nationalmuseums München Abeler, „Meisterwerke der Uhrmacherskunst“ K. Maurice, „Die deutsche Räderuhr“

H 60 cm B 39 cm T 18 cm



Rückdeckel in Lacca Povera
mit einer Szene aus
der Commedia dell'arte





Modellkommode, München um 1750

in typischer Cuvilliers-Ornamentik,
Münchner Hofwerkstätten,
wohl von Jacob Gerstens,
Platte in Porphyrfassung,
originale Fassung und Erhaltung
H 29 cm B 30 cm T 22 cm

Innerhalb Süddeutschlands ist München das wichtigste Kunstzentrum für das Möbel. Dies gilt sowohl für das Régence wie für das Rokoko, eine Periode, die mit dem Namen des „Premier Architecte“ des bayerischen Hofes, Françoise Cuvilliers d. Ä. untrennbar verbunden ist.

Kennzeichnend für das sogenannte „Cuvilliers-Möbel“, dem auch dieses Modellkommödchen angehört, ist sowohl das Material, Weichholz für den Korpus, als auch das Überziehen der gesamten Oberfläche mit weißlich-grauem Steinkreidegrund und die partielle Blattvergoldung.





Faun des Praxiteles, Italien um 1800

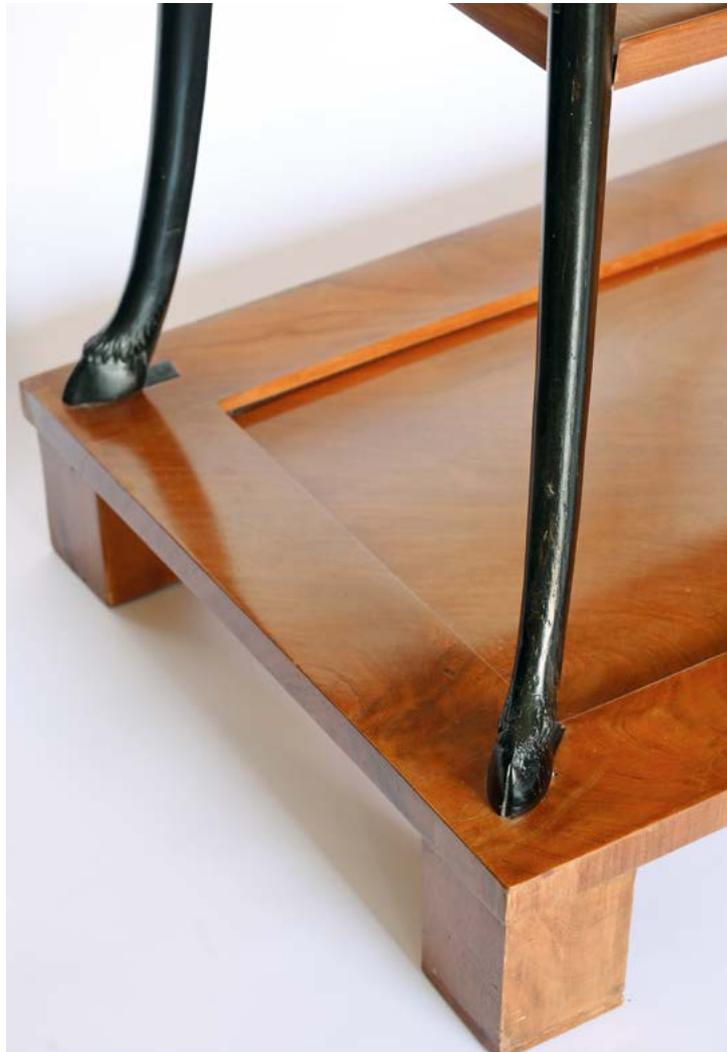
ruhender Satyr

Carrara Marmor

vgl. Kapitolinische Museen Rom

H 91 cm B 35 cm T 24 cm





Etagère um 1810/20

Mahagoni

Besondere Ausführung einer Etagère
mit Widderköpfen und Bocksfüßchen

Provenienz: wohl ehemals Stadtschloss Potsdam

vgl. Literatur

Ferd. Luthmer, Rob. Schmidt: „Empire und
Biedermeiermöbel aus Schlössern und Bürgerhäusern“
Stuttgart 1922 Abb 82b

Mario Pratz: An Illustrated History

H 148 cm **B** 85 cm **T** 53 cm





Poudreuse, Piemont um 1770

allseitig bemalte Poudreuse
oder Schreibtischchen
mit Landschaftsmalerei,
originale Fassung
vgl. Literatur „Mobili dipinti“, S.174
H 78 cm B 87 cm T 49 cm





Plaketten, Süddeutschland 17. Jh.

Kupfer getrieben, graviert und feuervergoldet

H 6,0 cm L 8,4 cm je Plakette

Jesu Gebet im Garten Gethsemane

Jesus vor Pontius Pilatus

Jesu Auferstehung

Maria Magdalena mit den Frauen am leeren Grab

vgl.

Ingrid Weber, „Deutsche, niederländische
und französische Renaissance Plaketten“,

Stiebner Verlag, 1975





Konsole, wohl Bayreuth um 1740

reich geschnitzter Konsoltisch mit
originaler Fassung, durchbrochenem
Schnitzwerk, ausladenden Beinen
und floralen Verzierungen
H 78,5 cm B 96 cm T 60 cm



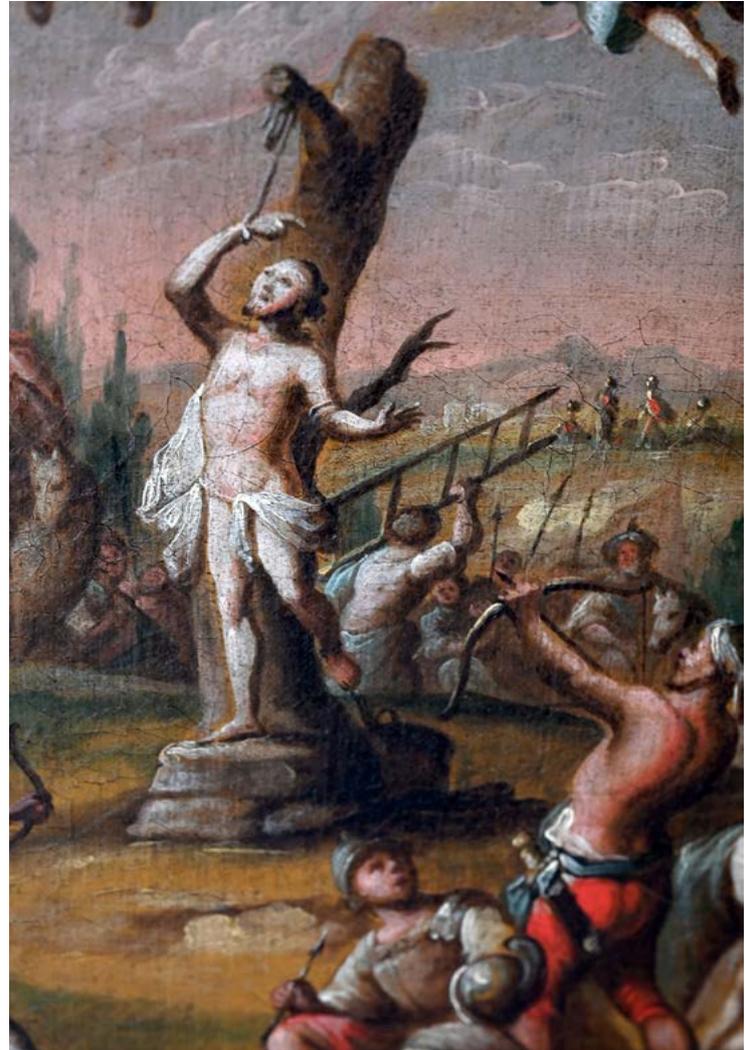


Modello für ein Deckenfresko, Süddeutschland Ende 18. Jh.

sign. Franz Seraph Zwinck (1748-1792), Oberammergau,
ehemals Slg. Walter Vonficht/Allgäu

Detailreiche Darstellung vom „Martyrium des heiligen Sebastian“
H 49 cm B 38 cm

Dem Aufbau nach dürfte es sich um einen Entwurf für ein
Hauptbild für eine Sebastianskirche oder -kapelle handeln.





Thronende Madonna, Kröning Ende 17. Jh.

Ton, frei modelliert,
originale Fassung mit Resten von Vergoldung
ehemals Slg. Ludwig Regensburg
vgl. Sammlung Bayerisches Nationalmuseum München
H 28,5 cm B 20 cm T 11 cm

Anbetung der Hl. drei Könige
Mechelen/Flandern 17. Jh.
Speckstein-Relief,
H 11,6 cm B 8,7 cm T 1,0 cm





Pflanzenstillleben

sign. Ludwig Adam Kunz,
geb. 1857 in Wien, gest. 1929 in München
H 115 cm **B** 110 cm

Ludwig Adam Kunz studierte ab 1876 Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wechselte dann als Schüler von Franz Lenbach und Friedrich August von Kaulbach an die Königliche Akademie der Künste in München. 1896 wurde er zum Professor an die Münchener Akademie berufen. In seiner zweiten Schaffenshälfte widmete er sich vor allem Stillleben nach Art der altniederländischen Malerei.





Paar Wachsbüsten, 18. Jh. Sevres

Marie Antoinette und ihr Mann Louis XVI
hergestellt als Modelle für Porzellanbüsten
der Manufaktur Sevres, rückseitig Signatur des
Modelleurs sowie gestempelt Sevres
H 20 bzw. 22,5 cm





Konsoltisch, Frankreich um 1930

René Prou
Eisen mit Teilen der original
roten Fassung
Tischplatte aus Travertin
H 62,5 cm B 90 cm T 31 cm

vgl.
Anne Bony, „René Prou –
Entre Art Déco et Modernisme“
Norma, Editions, 2018

Paar Armlehnstühle, Dänemark um 1960

Børge Mogenson, BM-62
by Fredericia Stolefabrik
H 74 cm **B** 61 cm **T** 46 cm
Sitzhöhe 45 cm





**Großes Anatomiemodell
eines Maikäfers, um 1930**

Holz, Stoff, Papiermaché,
bemalt, unteres Flügelpaar
aus textilem Material,
abnehmbar.

Die bewegliche Außenhülle
verbirgt eine plastische und
farbige Darstellung der Organe.

H 19 cm, nur der Körper

B 110 cm, mit Flügeln

L 61 cm





Paravent, Wien 1957
signiert und datiert Walter Eckert

Malerei auf Holz
H 151 cm B 300 cm T 2,6 cm



Walter Eckert, geb. 1913 in Leobersdorf, Niederösterreich,
gest. 2001 in Wien, studierte Malerei bei Herbert Boeckl
an der Akademie der bildenden Künste in Wien,
ab 1952 war er Mitglied der Wiener Secession.



Interior Design

Neben dem exklusiven Kunsthandel biete ich Ihnen ein umfassendes Spektrum an Leistungen im Interior Design. Mit viel Liebe fürs Detail, Stilgefühl und Know-how erarbeite ich Raum- und Farbkonzepte, berate Sie in Einrichtungsfragen und finde auf Wunsch die passenden Objekte für jede Ihrer Räumlichkeiten und für Ihren Garten. Auch individuelle Spezialanfertigungen gehören zu meinem Portfolio: Wandbespannungen aus edlen Textilien, Vertäfelungen und Lambris, ausgefallene Parkettböden, exquisite Stoffe, klassische Polsterarbeiten oder hochwertige Treppenbespannungen aus hochwertiger englischer Wolle.

Meine Leidenschaft für besondere Objekte und ein über viele Jahre gewachsenes außergewöhnliches Netzwerk unterstützen mich in meinem Wirken. Seit langen Jahren arbeite ich mit allen führenden Stoffherstellern und einer kleinen exklusiven deutschen Manufaktur sowie mit hervorragenden Restauratoren aller Gewerke wie Holz, Glas, Porzellan, Textilien, Papier und Malerei zusammen.









Einzigartig, wertvoll und mit Liebe zum Detail: Das ist MEISSENS Tradition und Verpflichtung zugleich.

Kunsthandel Martini ist offizieller Partner der Manufaktur MEISSEN, ich berate Sie gerne bei der Auswahl und Neuanschaffung.

Vor allem überzeugend an neuem Meissen Porzellan ist die Serie MEISSEN COSMOPOLITAN, Design von Markus Hilzinger

Meissen Cosmopolitan ist schon heute ein moderner Klassiker. Das edle Service ist nicht nur schön, sondern auch alltagstauglich und spülmaschinenfest.





Fotografie Rainer Martini



Der vielfach ausgezeichnete Fotograf und Mitbegründer der Bild-Agentur LOOK steht seit den frühen 70er-Jahren für eine richtungsweisende Sportfotografie in Deutschland. Seit vielen Jahren macht er vor allen Dingen mit seiner kunstvollen Form von Städte- und Landschaftsfotografie, die sich durch eine klare, grafische Bildsprache auszeichnet, auf sich aufmerksam.

Während seiner fotografischen Laufbahn entstanden diverse Buchprojekte mit so legendären Art-Direktoren wie Willy Fleckhaus und Rolf Gillhausen. Mit renommierten Magazinen wie dem Stern, GEO, MERIAN, Frankfurter Allgemeine Magazin, ZEIT MAGAZIN, PARIS MATCH und LIFE verbindet ihn eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Rainer Martinis Bilder finden sich in Ausstellungen wie der Schau „Who Shot Sports“ des Brooklyn Museum of Art in New York.

Seit mehreren Jahren liegt die Galeriearbeit des Fotografen in meinen Händen. Anfragen für ausgewählte Arbeiten von Fotoliebhabern und Sammlern nehme ich gerne entgegen.







Wohnung Richard Wagner
Hotel Fantaisie Donndorf Bayreuth
Objektbetreuung Interior
Farbkonzept, Restaurierungen

Zeichnung von Susanna Schinkel,
Tochter von Karl Friedrich Schinkel

Referenzen

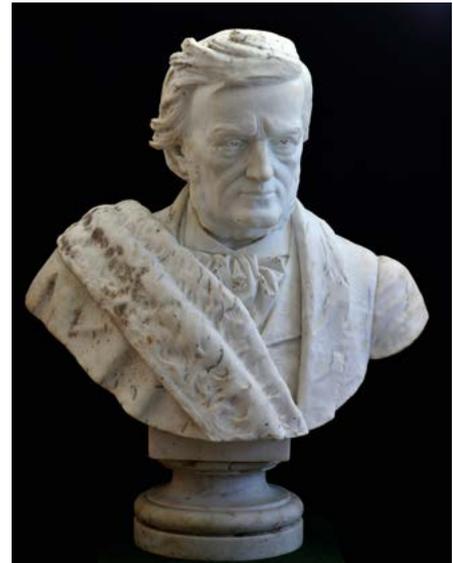
In den vergangenen Jahren wurden durch den Kunsthandel Brigitte Martini immer wieder wichtige Kunstobjekte an private Sammlungen und Museen verkauft. Unter anderem an die Stiftung Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, die Kunsthalle Bremen, das Stadtmuseum Landsberg sowie die Kunstsammlungen Augsburg, Barockgalerie im Schaezlerpalais.



Büste Richard Wagner
1874 von Gustav Adolph Kietz
Ankauf Oberfrankenstiftung für
Haus Wahnfried Bayreuth,
wiederentdeckt nach 140-jährigem
unbekanntem Verbleib, ursprünglich
von Kietz für Haus Warnfried angefertigt.



Richard Wagner GENIUS LOCI Fantaisie





Joseph Edler von Krempelhuber mit seinem
Pferd Almansor vor seinem Palais in München
Albrecht Adam um 1830
verkauft in eine süddeutsche Privatsammlung



Kreuzigungsgruppe um 1765
von Johann Baptist Baader, genannt Lechhansl
erworben von der Gemeinde Fuchstal für den
entstehenden Johann-Baptist-Baader-Raum in Seestall.

Seltene Marmorvase um 1830 mit Satyrköpfen,
dünnwandig, durchscheinend, sehr fein ausge-
arbeitet, nach einem Entwurf von Schinkel und
im Atelier von C. D. Rauch in Carrara ausgeführt
Ankauf internationaler Kunsthandel



Tintenfass in Form einer Öllampe
Manufaktur St. Petersburg um 1800
mit Malachitsockel
verkauft an süddeutsche Privatsammlung



Das wiederentdeckte Hochzeits Silber des
Prinzen Carl von Preußen mit
Prinzessin Marie von Sachsen,
Weimar 1827, Schloss Glienicke,
Johann George Hossauer Berlin,
Ankauf Stiftung Preußischer Schlösser
und Gärten Berlin Brandenburg –
galt als verschollen.



